



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Klaus Gromöller sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Ratsmitglieder

Frau Hildegard Brinkforth-Kemper

Herr Klaus-Gerhard Greiff

Herr Hans-Gerd Hense

Herr Klaus Kerkering

Herr Friedbernd Krotoszynski

Herr Ludger Messing

Frau Margarete Schäpers

Herr Dieter Skirde

Herr Hubertus Spüntrup

Herr Thomas Wardenga

Herr Thomas Wilken

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Herr Christoph Gottheil

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Zurzeit befinden sich 12 stimmberechtigte Personen (mit BM) im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Bürgermeister Gromöller die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Seitens der Verwaltung wird beantragt, den TOP 18 „Zuschuss zum Ausbau von U3-Plätzen in der Kindertageseinrichtung „Havixbecker Rasselbande“ e. V.“ in den öffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben, da über diesen Punkt im Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport ebenfalls öffentlich beraten wurde. Es wird vorgeschlagen, hierzu unter TOP 6.1 zu beraten.

Ferner wird beantragt, die Themen „Wochenmarkt am 4. Adventssonntag“ unter TOP 9.1 und „Fußgängerzone – Benutzung durch Fahrzeuge“ unter TOP 9.2 zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder erklären sich hiermit einverstanden.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 19.09.2012 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Entwurf Sitzungskalender 2013

Der Entwurf des Sitzungskalenders 2013 wird den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage ausgehändigt und dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

Bürgermeister Gromöller bittet die Ausschussmitglieder, über diesen in den Fraktionen zu beraten, damit in der Sitzung des Gemeinderates am 15.11.2012 über die endgültige Fassung entschieden werden kann. Es wird darauf hingewiesen, dass im nächsten Jahr nur noch 5 statt 6 Sitzungsfolgen vorgesehen sind. Damit wird dem Wunsch der Politik entsprochen. Außerdem lassen sich 6 Sitzungsfolgen aufgrund der Lage der Sommerferien schlecht terminieren.

TOP 3.2

Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung

Bürgermeister Gromöller teilt mit, dass die Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung von der Stiftungsbehörde des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW als rechtsfähig anerkannt wurde. Die Stiftungsurkunde wird vom Regierungspräsidenten der Bezirksregierung Münster, Herrn Prof. Reinhard Klenke, am 15.11.2012 auf der Burg Hülshoff übergeben und in das Stiftungsbuch der Bezirksregierung Münster eingetragen.

TOP 4

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ratsmitglieder gemäß §17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 5

Konsolidierungsmaßnahmen

Herr Gottheil berichtet wie folgt:

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 19.09.2012 haben sich die Ausschussmitglieder und die Verwaltung darauf verständigt, dass auf die Tagesordnung des

Haupt- und Finanzausschusses zukünftig ein fester Tagesordnungspunkt „Konsolidierungsmaßnahmen“ aufgenommen werden soll.

In der heutigen Sitzung werden unter den TOPs 7 bis 9 die Themen „Schul- und Gemeindebibliothek“, „Zukünftige Rahmenbedingungen für das Familienbüro“ sowie „Fortbestand der Kirmes bzw. des Adventsmarktes der Gemeinde Havixbeck ab 2013“ explizit erörtert.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen über weitere Konsolidierungsvorschläge wie folgt berichten:

Telefonanlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen werden derzeit vorbereitet. Sie werden in etwa 3 bis 4 Wochen weitgehend erstellt sein. Das beschränkte Ausschreibungsverfahren wird voraussichtlich im Dezember 2012 eingeleitet. Die Installation der Telefonanlage wird im 1. Quartal 2013 erfolgen. Es wird alternativ ein Kauf oder Leasing/Miete ausgeschrieben. Es wird im Optimalfall von einem Einsparpotential in Höhe von jährlich 30 bis 40 % im Vergleich zum derzeitigen mtl. Mietpreis ausgegangen.

Kopierer- und Drucker im Rathaus:

Alte Geräte sollen durch neue leistungsfähigere Geräte mit erhöhtem Funktionsumfang ersetzt werden. Eine beschränkte Ausschreibung wird derzeit vorbereitet. Aufgrund von Erfahrungen aus Nachbarkommunen wird derzeit davon ausgegangen, dass Leasing hier die wirtschaftlichste Alternative sein kann. Es wird erwartet, dass bei besserem Leistungsumfang die mtl. Ausgaben für die Geräte im Vergleich zum aktuellen Preisniveau reduziert werden können. Details können erst bei Vorlage des Ausschreibungsergebnisses benannt werden.

Grundstücksmanagement:

Ein Wohnbaugrundstück im Bereich „Mönkebrei“ und ein Gewerbegrundstück (Restfläche im Gewerbegebiet Lütke Feld) sollen noch in diesem Jahr veräußert werden. Auf die Sitzungsvorlagen im nicht-öffentlichen Teil wird verwiesen.

DMS-Einführung:

Der Echtstart ist für den 01.12.2012 vorgesehen. Ab diesem Tag sollen alle Buchungen für das Haushaltsjahr 2013 nur noch online zwischen Rathaus und FZ Baumberge abgewickelt werden. Auf den Papierversand von Kontierungsbelegen und umfangreiche Aktenablage im FZ Baumberge kann ab dem Umstellungstermin verzichtet werden.

Anzahl der Sitzungsperioden:

Der Entwurf des Sitzungskalenders 2013 sieht nur noch 5 Sitzungsfolgen vor. Dadurch kann der Verwaltungsaufwand für die Sitzungsvor- und -nachberatung deutlich reduziert werden.

Digitale Ratsarbeit:

Für Testzwecke wird die Verwaltung in Kürze ein iPad anschaffen. Bei erfolgreichem Test werden weitere Geräte beschafft, um auch verwaltungsseitig den Papieraufwand zu reduzieren.

0,5 EDV-Stelle:

Der eingestellte Bedienstete tritt seinen Dienst bei der Gemeinde Havixbeck zum 01.12.2012 an. Durch erhöhte Präsenz an den gemeindlichen Schulen sowie durch Unterstützung des Administrators im Rathaus - insbesondere für Vertretungszwecke - wird ein qualitativ besseres Ergebnis erwartet. Dadurch werden Arbeitsabläufe optimiert.

Kinderspiel- und Bolzplätze:

Die Umsetzung der mit dem Spielplatzbedarfsplan erarbeiteten Vorschläge, z.B. Umwandlung von Flächen oder deren Veräußerung, muss objektbezogen geprüft werden. Für den Fall beabsichtigter Veräußerung einzelner Flächen soll so schnell wie möglich Planungsrecht geschaffen werden, so dass die vom Erwerber gewünschte Nutzung (z.B. für Wohnbebauung) möglich wird.

TOP 6

Benennung von Mitgliedern für den Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes, Unterhaltungsverband IV, Havixbeck - Roxel

Die Verwaltungsvorlage 111/2012 liegt vor.

Nach kurzer Beratung wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt. Bürgermeister Gromöller nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat benennt für die Vertretung der Gemeinde Havixbeck im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Havixbeck - Roxel Herrn Bürgermeister Klaus Gromöller als Ausschussmitglied und Verwaltungsmitarbeiter Michael Röttger als stellvertretendes Ausschussmitglied.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 6.1

Zuschuss zum Ausbau von U3-Plätzen in der Kindertageseinrichtung "Havixbecker Rasselbande e. V."

Die Verwaltungsvorlage 118/2012 liegt vor.

Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 30.10.2012 unter TOP 17

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, der Kindertageseinrichtung „Havixbecker Rasselbande e.V.“ im Haushaltsjahr 2013 einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € zur Schaffung der notwendigen zusätzlichen U3-Plätze zu bewilligen, unter dem Vorbehalt, dass diese Plätze im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung des Kreisjugendamtes Coesfeld anerkannt und gleichzeitig entsprechende Investitionsfördermittel vom Land bzw. Bund gewährt werden.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 7

Schul- und Gemeindebibliothek

Die Verwaltungsvorlage 098/2012 liegt vor.

Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 30.10.2012 TOP 7

Bürgermeister Gromöller berichtet von den Beratungen in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport und teilt zusätzlich mit, dass die CDU-Fraktion einen Antrag auf Schaffung eines Bibliothekenverbundes gestellt habe. Dieser werde offiziell im Rat bekanntgegeben. Dieser Antrag stehe dem Beschlussvorschlag des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport jedoch nicht entgegen.

Frau Schäpers plädiert dafür, über den Beschlussvorschlag aus vorgenanntem Ausschuss abzustimmen. Über Konsolidierungs- oder Optimierungsvorschläge könne man in der nächsten Sitzungsfolge beraten. Sie schlägt vor, im kleinen Kreis über Lösungsansätze nachzudenken. Dieser Kreis könne aus jeweils einem Fraktionsmitglied, Mitarbeitern beider Bibliotheken und der Verwaltung bestehen.

Hiernach entwickelt sich eine kurze Diskussion, in deren Verlauf sich mehrere Ausschussmitglieder für eine Kooperation beider Bibliotheken aussprechen. Die in der

Vergangenheit mit den Bibliotheken geführten Gespräche wurden unter dem Gesichtspunkt einer Fusion geführt. Eine Zusammenführung beider Bibliotheken sei aus verschiedenen Gründen jedoch nicht möglich gewesen. Gespräche über eine kooperative Zusammenarbeit beider Bibliotheken könnten unter anderen Voraussetzungen geführt werden und seien daher erfolgsversprechender.

Im Anschluss an die Beratungen lässt Bürgermeister Gromöller über den in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport gefassten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Fortbestand der Schul- und Gemeindebibliothek wird nicht in Frage gestellt.

einstimmig beschlossen, Ja: 11, Enthaltung: 1

TOP 8

Zukünftige Rahmenbedingungen für das Familienbüro

Die Verwaltungsvorlage 099/2012 liegt vor.

Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 30.10.2012 TOP 8

Mehrere Ausschussmitglieder loben die Arbeit des Familienbüros und halten dieses für eine Einrichtung mit Vorbildfunktion, die erhalten werden müsse.

Bürgermeister Gromöller erklärt, dass im Zuge von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen verschiedene Vorschläge durch die Verwaltung überprüft werden sollten. Im Falle des Familienbüros sollte ermittelt werden, ob sich durch eine Stundenreduzierung Einsparungen erzielen lassen. Da das Familienbüro jedoch sehr gute Erfolge aufweise, plädiere er für den Erhalt des Familienbüros in der bisherigen Form. Es werde gute Präventivarbeit geleistet, deren finanzieller Wert allerdings nicht beziffert werden könne.

Seitens der Ausschussmitglieder wird vorgeschlagen, generell bei Konsolidierungsmaßnahmen zu prüfen, wo Synergien erreicht werden können. Seitens der Verwaltung sollten Abläufe vereinfacht oder optimiert werden. Hierdurch freigesetzte Arbeitszeit könne dann an anderer Stelle sinnvoll eingesetzt oder ggf. eingespart werden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, das Familienbüro der Gemeinde Havixbeck in der bisherigen Form beizubehalten.

einstimmig beschlossen, Ja: 11, Enthaltung: 1

TOP 9

Fortbestand der Kirmes bzw. des Adventsmarktes der Gemeinde Havixbeck ab 2013

Die Verwaltungsvorlage 115/2012 liegt vor.

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur am 29.10.2012 TOP 7

Herr Krotoszynski erklärt, dass er den Adventsmarkt für zu teuer halte. Er sei zwar dafür, diesen weiter stattfinden zu lassen, es müssten jedoch Lösungen gefunden werden, wie dieser anders aufgezogen werden könne.

Bürgermeister Gromöller antwortet, dass sich die Suche nach einem Veranstalter für den Adventsmarkt als sehr schwierig dargestellt habe und daher die Gemeinde zurzeit als Organisator fungiere. Für Vorschläge zur Optimierung bzw. Benennung von in Frage kommenden Veranstaltern sei er daher dankbar. Anders als bei der Kirmes seien die Aussteller

des Adventsmarktes überwiegend ehrenamtlich tätig und müssten daher anders begleitet werden.

Herr Kerkering spricht sich für den Erhalt von Kirmes und Adventsmarkt aus. Beide Veranstaltungen sollten jedoch, wie auch bereits in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vorgeschlagen, hinsichtlich der Kosten optimiert werden. Er schlägt vor, den Verkehrsverein und die Werbegemeinschaft, die sich beide für den Erhalt der Veranstaltungen aussprechen, zu einer Zusammenarbeit und einem Sponsoring zu bewegen.

Die Verwaltung wird ferner gebeten, die Kosten der Veranstaltungen auf Einsparpotentiale zu überprüfen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Fortbestand der Kirmes und des Adventsmarktes zur Kenntnis.

Er beschließt nach Beratung

- **die Kirmes in der bisherigen Form fortzuführen**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen, Ja: 12

und

- **den Adventsmarkt in der bisherigen Form fortzuführen**

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen, Ja: 11, Nein: 1

TOP 9.1

Wochenmarkt am 4. Adventssonntag (23.12.2012)

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 29.10.2012 TOP 8.1

Bürgermeister Gromöller berichtet von dem Wunsch der Marktbesicker, am 4. Adventssonntag einen Wochenmarkt abzuhalten und über die Ergebnisse der Beratungen hierzu aus der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur.

Wie auch im vorgenannten Ausschuss entwickelt sich eine kontroverse Diskussion. Mehrere Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, den Wunsch der Marktbesicker ernst zunehmen und diesem nachzukommen. Andere Ausschussmitglieder sehen in dem voraussichtlich einmaligen Adventswochenmarkt keine Nachhaltigkeit und erkennen keine zwingende Notwendigkeit, diesen abzuhalten. Es wird auch die Meinung der Kirche zu bedenken gegeben, die sich gegen den Wochenmarkt am 4. Adventssonntag ausspreche.

Im Anschluss an die Beratungen lässt Bürgermeister Gromöller über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Ein Wochenmarkt am 4. Adventssonntag soll nicht stattfinden.

mehrheitlich abgelehnt, Ja: 5, Nein: 6, Enthaltung: 1

TOP 9.2 **Fußgängerzone - Benutzung durch Fahrzeuge**

Bau- und Verkehrsausschuss vom 25.10.2012 TOP 13.1

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 29.10.2012 TOP 8

Bürgermeister Gromöller berichtet über die Sachlage und von den Beratungen aus den vorangegangenen Sitzungen. Hiernach wird zunächst eine Anfrage der Ausschussmitglieder aus der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur beantwortet. Die Verwaltung wurde gebeten, die Kosten für verschiedene Pollervarianten zu ermitteln.

Antwort der Verwaltung:

Für die mögliche Aufstellung von Automatikpoller fallen Kosten (Listenpreis Poller inkl. Montage sowie Erd-/Elektroarbeiten) in Höhe von ca. 19.000,- € im Bereich Hotel Beumer-Bolz/Bestenseeplatz oder ca. 20.000,- € im Bereich Pizzeria Italia/Normann & Kremser oder ca. 32.000,- € im Bereich Lotto Austermann/ehemals Schlecker an.

Bürgermeister Gromöller ergänzt, dass derzeit nur die Kosten für Automatikpoller ermittelt wurden. Für andere Varianten, beispielsweise für stationäre Poller, die durch Dreikantschlüssel entriegelt werden können, lägen noch keine Zahlen vor.

Er macht noch einmal deutlich, dass derzeit noch keine politische Entscheidung getroffen werden solle, sondern, dass es für das weitere Vorgehen der Verwaltung wichtig sei, ein Stimmungsbild der Politik zu erhalten, wie diese grundsätzlich zu der Verkehrssituation in der Fußgängerzone stehe. Vor Umsetzung von Maßnahmen seien auch Gespräche mit Polizei, Straßenverkehrsamt und ggf. Anliegern zu führen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass die Fußgängerzone eine solche bleiben solle und nicht durchfahren werden dürfe. Die Verwaltung wird gebeten, offene Fragen zu klären, Lösungsansätze zu erarbeiten und eine entsprechende Verwaltungsvorlage zu erarbeiten. Bürgermeister Gromöller sagt eine zeitnahe Bearbeitung zu, damit in der nächsten oder übernächsten Sitzungsfolge weiter beraten werden kann.

Herr Skirde schlägt vor, auch zu überprüfen, ob eine intensive Überwachungsphase mit Verhängung von Bußgeldern Abhilfe schaffen könne.

TOP 10 **Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Straßenreinigungssatzung**

Die Verwaltungsvorlage 113/2012 liegt vor.

Seitens der Ausschussmitglieder werden folgende Fragen zu der Änderung der Straßenreinigungssatzung gestellt:

1. Wie definiert sich der Begriff „Reinigungspflichtiger Anlieger“? Wann ist ein solcher nicht vorhanden, mit der Folge, dass der Anlieger auf der gegenüberliegenden Seite die ganze Straße reinigen muss (§ 1)? Eine Beantwortung der Anfrage wird in der Sitzung des Gemeinderates zugesagt.
2. Der Passus „(2) Fahrbahnen und Gehwege sind wöchentlich einmal“ in § 2 ist textlich unschlüssig und muss überarbeitet werden.

Einige Ausschussmitglieder bemängeln, dass den Bürgern immer mehr Aufgaben auferlegt werden. In der Neufassung der Straßenreinigungssatzung werde jetzt auch vorgeschrieben, dass die Gehwege nicht nur von Verunreinigungen, sondern auch von Unkraut freizuhalten seien (§ 2). Dies sei insbesondere für ältere Bürger schwierig. Andere Ausschussmitglieder sind jedoch der Meinung, dass die Bürger diese Aufgaben überwiegend schon von sich aus erledigen. Außerdem wird daraufhingewiesen, dass die Straßenreinigungsgebühren der

Gemeinde Havixbeck im interkommunalen Vergleich eher niedrig seien. Diese seien in der Höhe auch nur beizubehalten, wenn die Bürger weiterhin an der Straßenreinigung beteiligt werden.

Unter Vorbehalt der Klärung der obigen Fragen stimmen die Ausschussmitglieder über den nachfolgenden Beschlussvorschlag ab.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt nach Beratung die Neufassung der Straßenreinigungssatzung in der Gemeinde Havixbeck:
(Text siehe Anlage)**

mehrheitlich beschlossen, Ja: 10, Nein: 2

TOP 11 Spielplatzbedarfsplan

Die Verwaltungsvorlage 117/2012 liegt vor.

Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 30.10.2012 TOP 9

Herr Wilken hält den Verkauf der Grundstücke der aufgegebenen Spielplätze für einen wesentlichen Schritt des Gesamtkonzepts und bittet die Verwaltung, Baurecht zu schaffen, damit eine Veräußerung schnellst möglich erfolgen kann.

Frau Schäpers berichtet von den Beratungen in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport. Dort wurde vorgeschlagen, zunächst eine Prioritätenliste zu erstellen, in der festgelegt werde, welche Spielplätze vorrangig zu überarbeiten seien. Außerdem solle ein projektweise arbeitender Arbeitskreis gebildet werden, der sich damit beschäftigt, wie die Spielplätze zeitgemäß ausgestattet werden können. In der heutigen Sitzung solle darüber entschieden werden, wie mit den nicht verausgabten investiven Haushaltsmitteln zu verfahren sei.

Hiernach entwickelt sich eine kurze Diskussion. Beide Schritte, der Verkauf der Grundstücke sowie die Ausstattung der verbleibenden Spielplätze werden von mehreren Ausschussmitgliedern als gleichermaßen wichtig erachtet. Die Grundstücke der aufgegebenen Spielplätze müssten veräußert werden, da Teile des Erlöses auch in die Finanzierung der Ausstattungen der verbleibenden Spielplätze einfließen sollen. Mit den jetzt zur Verfügung stehenden Mitteln sei es nicht möglich, 2-3 Spielplätze wie vorgesehen mit besonderen Spielgeräten auszustatten. Es dürfe dabei aber nicht aus den Augen verloren werden, wo unbedingter Handlungsbedarf bestehe.

Bürgermeister Gromöller erläutert, dass die Verwaltungsvorlage erste Lösungsvorschläge bieten sollte, um die marode Spielplatzlandschaft im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel aufzuwerten. Verschiedene Arbeitsschritte laufen derzeit parallel. So sei die Gemeinde mit anderen Kommunen in Kontakt, die sich im Gebiet der Regionale 2016 mit dem gleichen Thema beschäftigen. Möglicherweise könne man gemeinsam einen Planer beauftragen. Eine Arbeitsgruppe solle gebildet werden und der Verkauf der freigewordenen Baugrundstücke werde vorbereitet. Er schlägt daher vor, heute nur über die Haushaltsmittel zu beraten.

Nach kurzer weiterer Beratung wird über den in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport erarbeiteten Beschlussvorschlag abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt, die nicht verausgabten investiven Mittel in Höhe von 20.000 € aus dem Haushaltsjahr 2011 auf das Haushaltsjahr 2012 zu übertragen, so dass insgesamt Spielgeräte im Wert von 40.000 € (20.000 € aus 2011 und 20.000 € aus 2012) inklusive Aufbaurkosten für die Aufwertung von Spielplätzen beschafft

und aufgestellt werden können. Die in 2012 nicht verausgabten Mittel sollen für zukünftige Haushaltsjahre zur Verfügung stehen.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 12

Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Ersatzbeschaffung des BHKW im Nahwärmezentrum

Die Verwaltungsvorlage 119/2012 liegt vor.
Bau- und Verkehrsausschuss am 25.10.2012 TOP 8

Nach kurzer Beratung und Klärung einiger Detailfragen wird über den in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses erarbeiteten Beschlussvorschlag abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung die Ersatzbeschaffung eines 50 kW_{el}. Blockheizkraftwerkes mit ganzjährigem Netzersatzbetrieb mit Synchronmotor mit einem Notkühler (Variante 5).

Die beschlossene Variante wird zusätzlich mit einem Abgaswärmetauscher zur Wärmerückgewinnung der Wärmeenergie im Abgas ausgestattet.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 13

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Zunächst wird eine Anfrage aus der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beantwortet.

TOP 12.4 – Herr Messing

Herr Messing berichtete, dass im Beekenkamp im Übergang zum Baugebiet „Am Schlautbach“ die Beleuchtung nicht funktioniert.

Antwort der Verwaltung:

Die zuständige Vertragsfirma wurde mit der Instandsetzung beauftragt.

Es werden weiterhin folgende Anfragen gestellt:

TOP 13.1

Herr Hense (DLRG-Gebäude)

Herr Hense fragt, warum das alte DLRG-Gebäude noch nicht abgerissen wurde.

Antwort der Verwaltung:

Von einigen Nachbarn fehlt noch der Eintrag von Baulasten in das Baulastenverzeichnis. Diese seien erforderlich, weil mit der derzeitigen Planung für das Bauvorhaben nicht alle Abstandsflächen eingehalten werden. Die Eintragung der Baulasten ist unter anderem Voraussetzung für die Erteilung der Baugenehmigung durch den Kreis Coesfeld. Da bislang nur die Abrissgenehmigung, nicht jedoch die Baugenehmigung für den Neubau vorliegt, erfolgte auch noch kein Abriss des alten Gebäudes. Ferner muss der Grundlagen- und Durchführungsvertrag um die von Ratsmitgliedern geforderte Baubeschreibung ergänzt werden. Diesbezüglich habe erst heute ein weiteres Abstimmungsgespräch zwischen Verwaltung und DLRG stattgefunden.

Verwaltungsseitig sei man nach wie vor bestrebt, die Fertigstellung des neuen Gebäudes bis zum Beginn der kommenden Badesaison im Mai 2013 abzuschließen. Sollte dies zeitlich nicht möglich sein, habe die DLRG zugesichert, zunächst jedenfalls die Bauarbeiten für den Eingangs- und Kioskbereich bis zum genannten Termin abzuschließen.

TOP 13.2

Herr Hense (Einreichen Haushaltsentwurf)

Herr Hense möchte wissen, ob vor dem Hintergrund des Urteils vom Verfassungsgerichtshofs vom 30.10.2012 der Haushalt 2013 der Gemeinde Havixbeck eingebracht und beschlossen werden muss.

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzlich sieht die Gemeindeordnung NRW vor, dass ein Haushalt noch vor Beginn des Haushaltsjahres im alten Kalenderjahr beschlossen wird. Im Haushaltsberatungsverfahren 2012 ist kritisiert worden, dass eine Beschlussfassung den politischen Mandatsträgern angesichts fehlender Jahresabschlüsse für die Jahre 2009 ff. schwer falle.

Derzeit wird sowohl im Finanzzentrum Baumberge als auch im Rathaus in Havixbeck mit Hochdruck an der Erstellung des Jahresabschlusses 2009 gearbeitet. Die Arbeiten sind soweit vorangeschritten, dass die Prüfung einzelner Themengebiete durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Hahne Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH aus Dülmen) bereits im Laufe des Monats November 2012 beginnt. Die wesentliche Prüfung mit Präsenzzeit vor Ort soll in der Woche ab dem 10.12.2012 erfolgen. Anschließend ist bis Anfang 2013 die Berichterstellung durch die Wirtschaftsprüferin vorgesehen. Vorbehaltlich etwaiger Änderungsnotwendigkeiten soll der Jahresabschluss Ende Januar/Anfang Februar 2013 im Rechnungsprüfungsausschuss beraten werden. Der Feststellungsbeschluss durch den Gemeinderat könne in der für den 07.03.2012 terminierten Ratssitzung erfolgen.

Der Haushaltsentwurf 2013 soll lt. derzeitiger Planung ebenfalls am 07.03.2012 in den Gemeinderat eingebracht werden.

Formal wird zwar die in der Gemeindeordnung NRW normierte Vorgabe des Beschlusses im Vorjahr nicht eingehalten. Hierdurch werden der Gemeinde Havixbeck jedoch wie in Vorjahren keine Nachteile entstehen. Im Zeitraum der vorläufigen Haushaltsführung werden nämlich die übertragenen investiven Ansätze abgearbeitet. Darüber hinaus werden natürlich im laufenden Geschäft die sachlich unabweisbaren und zeitlich nicht aufschiebbaren Zahlungen (z.B. auf Grundlage von vertraglichen Verpflichtungen) auch ohne formell beschlossenen Haushalt geleistet.

Nach Erstellung der Jahresabschlüsse für die Jahre 2010 bis 2012 sollen Haushalte jedoch fristgerecht eingebracht und beschlossen werden.

TOP 13.3

Herr Skirde (Bericht Gemeindeprüfungsanstalt)

Herr Skirde möchte wissen, ob der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt schon vorliegt.

Antwort der Verwaltung:

Der Berichtsentwurf liegt vor und wurde verwaltungsseitig gelesen. Es ergab sich Abstimmungsbedarf hinsichtlich einzelner Punkte. Die Verwaltung hat ihre Auffassung der GPA NRW schriftlich mitgeteilt, die daraufhin einen überarbeiteten Berichtsentwurf erstellt hat. Dieser wird derzeit analysiert. Es wird davon ausgegangen, dass die endgültige Berichtsfassung in einigen Wochen vorliegen wird. Herr Gromöller wird das weitere Vorgehen mit den Fraktionsvorsitzenden besprechen.

TOP 13.4

Herr Spüntrup (Vermarktung Gewerbegebiete Hohenholter Str. III)

Herr Spüntrup regt an, bei der Vermarktung der Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet Hohenholter Str. III den Bürgermeister als erste Kontaktadresse anzugeben. Dies diene der Wertschätzung der Kaufinteressenten.

Antwort der Verwaltung:

Dies wird so schon praktiziert. Auf Flyern oder im Internet ist die Kontaktadresse des Bürgermeisters angegeben.

Unterschriften:

gez.: Klaus Gromöller
Bürgermeister

gez.: Gabriele Jüttner
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 09.11.2012

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte